

für die verlostten Aktien werden Genussscheine ausgegeben, welche, abgesehen von der den Aktien allein zufließenden ersten Div. von 5%, im übrigen mit den Aktien gleiche Rechte haben.

4% Oblig. von 1895: K 18 000 000, davon noch unverlost in Umlauf Ende 1917: K 13 972 800. Tilg.: Durch Verlos. zu 105% innerhalb 50 Jahren; verstärkte Tilg. u. Gesamtkündigung zulässig.

4% Oblig. von 1905: K 13 201 600, davon noch unverlost in Umlauf Ende 1917: K 11 398 600. Tilg.: Durch Verlos. zu 100% innerhalb 43 Jahren, verstärkte Tilg. u. Gesamtkündigung zulässig.

4% Oblig. von 1908: K 5 179 400, davon im eigenen Besitz K 3 934 200 u. unverlost in Umlauf Ende 1917: K 576 800. Tilg.: Durch Verlos. zu 105% innerhalb 40 Jahren; verstärkte Tilg. u. Totalkündigung, zulässig.

4½% Oblig. von 1911/12: K 18 006 800, davon noch unverlost in Umlauf Ende 1917: K 16 766 400, in Stücken à K 5000, 2000, 1000, 200. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verlos. zu 100% im April per 1./10. nach einem Tilg.-Plan bis 31./12. 1948, verstärkte Tilg. u. Totalkündigung, zulässig. Sicherheit: Alle 4 Anleihen stehen einander im Range gleich; für die Verzins. u. Tilg. haftet die Ges. mit allen ihren Einkünften u. mit ihrem gesamten beweglichen u. unbeweglichen Vermögen. Die Anleihen genießen sowohl bezügl. der Verzins. als auch bezügl. der Rückzahl. die Priorität vor den Ansprüchen der Aktien bzw. Genussscheinen auf Div., Super-Div. u. Tilg.-Quoten. Die Ges. hat sich verpflichtet, vor Tilg. der Anleihen keine neue Anleihe auszugeben, welcher ein Vorrang oder Vorrecht eingeräumt werden soll. Zahlst.: Budapest: Ges.-Kasse, Pester Ungar. Commercial-Bank, Ungar. Allg. Creditbank; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Karlsruhe: Veit L. Homburger. Zahlung der Zs. u. des Kapitals ohne jeden Abzug in Deutschland zum jeweiligen Kurs von kurzen Wechseln auf Wien. Verj. der Zinsen in 6 J. (F.), der verlostten Oblig. in 20 Jahren nach ihrem Rückzahl.-Termin. Eingeführt in Frankf. a. M. 17./10. 1912 zu 97.75%. Kurs Ende 1912—1918: In Frankf. a. M.: 97.75, 93.50, —*, —, 72, —, 67*%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** In den ersten 4 Monaten des Jahres.

Stimmrecht: Je 20 Aktien = 1 St., Maximum 50 St. sowohl im eigenen Namen als auch in Vertretung. Die Besitzer von Genussscheinen üben ihr Stimmrecht in derselben Weise wie die Besitzer von Aktien aus.

Gewinn-Verteilung: Von den Brutto-Einnahmen zunächst die Regie- u. Betriebskosten, dann die Beträge zur Verzins. u. Tilg. der in Umlauf befindl. Oblig.; hierauf die Amortisat.-Quote des A.-K. u. die 5% Zs. auf den Nominalbetrag der Aktien. Der Rest bildet den Reingewinn, welcher in folgender Weise verwandt wird: a) 10% Tant. an Direktion (jedes Prozent mit K 4000 garantiert), b) 3% Gratifikation an die Angestellten, c) 2% dem Pens.-F., bis er die Höhe von K 500 000 erreicht hat, d) 5% an den ordentl. R.-F. (bis 10% des A.-K.); der Rest zur Verfügung der Gen.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Strassenbahnlinien u. deren elektr. Einricht. 94 667 248, Investitionen vor der elektr. Umgestalt. 5 043 310, Material, Kohle u. sonst. Vorräte 3 653 533, Kassa u. Bankguth. 253 307, Staatspapiere, Pfandbr. u. Oblig. 8 212 016, Eisenbahntitres 72 285 302, eigene Kaut.-Effekten (Kriegsanleihe) 664 222, laufende Zs. von Staatspapieren, Pfandbr. u. Oblig. 117 004, Div. pro 1917 der Eisenbahntitres 3 449 588, Wertp. des Pens.-F. 2 614 151, statutmässige Depots u. fremde Kaut.-Effekten 553 683, vorausbez. Versich.-Prämien 8249, Kontokorrent der Budapester Vicinalbahnen A.-G. 1 396 550, div. Debit. 3 313 424, eigene Aktien u. Genussscheine 9 988 000, 4% Oblig. von 1908 mit 5% Prämie 3 304 728, Zinshäuser 12 260 208, Personal-Wohnhäuser 3 578 873, Baugründe 2 671 948. — Passiva: A.-K. 49 474 800, Genussscheine 7 109 000, 4% Oblig. v. 1895 mit 5% Prämie 13 972 800, do. verlostte 4 027 200, 4% Oblig. v. 1905 11 398 600, do. verlostte 1 803 000, 4% Oblig. v. 1908 mit 5% Prämie 4 602 600, do. verlostte 576 800, 4½% Oblig. von 1911/12 16 766 400, do. verlostte 1 240 400, Bau-Res. 1139 534, Amort.-Kapital der Bahn auf der Franz Josef-Brücke 422 921, statutmäss. R.-F. 4 659 580, Abschreib.-R.-F. 1 430 587, Spez.-R.-F. 69 077 695, Pens.-F. 2 684 219, deponierte Aktien der Direktion, des Aufsichts-Comités u. des Ausschusses 287 800, verlostte Aktien 737 800, do. Oblig. 1 215 820, fällige Oblig.-Zs. u. alte Div. 1 775 779, Personal-Kaut. 171 838, Unternehmer- do. 322 649, fällige Abgabe an die Hauptstadt f. d. II. Halbjahr 1917 2 391 302, vorgetragene Rechn. 1 608 407, Kontokorrent der Budapest-Ujpest-Rakospalotaer Strassenbahn A.-G. 1 262 495, Hypoth. 8 849 118, Kriegsanleihe lombard 8 868 235, div. Kredit. 2 805 745, Div. 6 261 122, Tant. 655 232, Vortrag 435 866. Sa. K 228 035 343.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Einnahmen aus Personenbeförderung 27 966 228, do. aus Frachtenbeförderung 1273, Zs. 144 382, Ertragnis der Zinshäuser, Personal-Wohnhäuser u. Pachtgebühren 1 162 194, do. der Eisenbahntitres pro 1917 3 695 837, verschied. Einnahmen 267 348, Vortrag aus 1916 466 006; zus. K 33 703 269. — Ausgaben: Betriebs-Ausgaben 12 973 892, verschied. Ausgaben 712 915, vertransgm. Abgabe an die Hauptstadt 3 544 800, Beitrag an die Bezirks-Krankenkasse 146 825, Landes-Unfallversich.-Prämie 87 244, Sanitätsdienst-Unk. 19 799, Steuern, Stempel, Gebühren, Brückenzoll etc. 1 688 519, Oblig.-Zs. 558 912, Anlehens-Zs. 1255 711, Amort. der Aktien pro 1917 657 000, do. der Oblig. pro 1917 804 510, durch den Krieg verursachte Spesen 3 800 922, Beitrag der Ges. zum Pens.-F. 100 000, Gewinn 7 352 220.

Gewinn-Verwendung: Tant. der Direktion 481 871, do. der Beamten 144 561, Honorar des Aufsichts-Comités 19 200, do. des Ausschusses 9600, 14% Div. auf die Aktien 5 789 000, K 18 auf die Genussscheine 472 122, Vortrag K 435 866. NB.: Lie G.-V. v. 26./4. 1917 be-